

ders, Namens Urban Kaiser, und eine Verschreibung von 200 Gulden. Bücher und Kelche erhalten vier Dybiner Deputirte durch den Pirnaischen Amtmann zurück. Dybiner und Königsteiner Gölestiner halten miteinander eine Conferenz im Bäterhose in Zittau. Ein Dybiner droht einem Königsteiner Gölestiner, weil er die Privilegien dem Herzog Georg ausgeantwortet, mit Einföherung. Herzog Georg verlangt von den Dybinern standhaftere Leute für Königstein, schreibt auch deswegen an den Gölestiner-Abt Petrus de Ebulo zu Sulmona.

1524. Der neue sulmonische Abt, Placidus de Calabria, schreibt an Herzog Georg, klagend über der Dybiner und Königsteiner Gölestiner Unbeständigkeit, schmäht sehr auf Luther und seine Anhänger und wünscht, daß die Erde sie verschlinge, sendet auch nach dem Dybin ein Schreiben.

1525. Eine sulmonische Visitations-Commission ward in Dybin angemeldet. Ihr Kommen und ein Erfolg ist unbekannt.

1525. Johannes Mantell vom Dybin, Prior von Königstein, verheirathet sich zu Wittenberg.

1525. Der Görlicher Rath schreibt an den Prior vom Dybin, wegen der Legate von Ortel und Bronisch.

1525. Etliche Gölestiner reisen, Zinsen einzunehmen, nach Görlich.

1526. Der Görlicher Rath entschuldigt sich wegen Nichtzahlung und will sich Verklagung bei dem Landvoigte, Karl v. Münsterberg, gefallen lassen, schreibt auch an diesen.